

Interviewfragen Tim:

Wie läuft das Studium eigentlich ab?

Nun, nachdem man die zweiwöchige Einführungsphase hier in Eutin, inklusive Azubi-Ausflug hinter sich gebracht hat, verschwindet man auch schon für ein ganzes Jahr nach Altenholz (Fachhochschule für Dienstleistungen). Glücklicherweise wird man dort aber nicht vergessen, sondern immer noch zu Ausflügen, Weihnachtsfeiern, etc. eingeladen. Danach darf man seine ersten richtigen Tage in Eutin verbringen, 4 Monate lang um genau zu sein. Darauf folgen 4 Monate Altenholz und so wechseln sich die Studienabschnitte weiter ab. Die Theorie ist nicht von Klausuren durchsetzt, findet aber trotzdem einen Weg den Studenten das Leben schwerer zu machen (Hausarbeiten, Seminararbeiten). Im Großen und Ganzen bin ich aber sehr zufrieden, weder über-, noch unterfordert und froh diesen Weg bestritten zu haben.

Hat man nach einem Jahr Schule nicht den Bezug zu Eutin verloren?

Nein, nicht wirklich. Die ersten Wochen und Treffen haben ausgereicht um sich zumindest so gut kennenzulernen, dass man sich wiedererkennt. Frau Leider und Frau Köll sind jederzeit per Mail oder Telefon erreichbar und freuen sich über Neuigkeiten aus Altenholz. Der Kontakt zu den anderen Auszubildenden ist über Whatsapp auch sehr einfach herzustellen. Während meiner Zeit in Altenholz fand hier die Wahl zur Jugend- und Ausbildungsververtretung statt, bei der ich zur Stellvertretung gewählt worden bin. Ich fühle mich also keinesfalls ausgegrenzt, nur weil ich 50 km vom Geschehen entfernt platziert bin. Zudem findet noch ein Azubitreffen vor Beginn der Praxisphase statt, bei dem man spätestens den Bezug wiederfinden sollte. Ich persönlich hatte aber nie das Gefühl den Bezug zu Eutin verloren zu haben.

Was versprechen Sie sich von dieser Ausbildung?

Durch das duale Studium erhoffe ich mir einen festen Grundbaustein aufzustellen, auf dem man mit beiden Beinen im Leben steht. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten auf dieser Grundlage sein Wissen zu erweitern und die Karriereleiter hochzusteigen. Außerdem möchte ich mich auch als Mensch weiterentwickeln und das Leben in unserer Gesellschaft in vollen Zügen genießen, ohne Angst davor haben zu müssen eines Tages arbeitslos zu sein.

Wie wurden Sie aufgenommen?

Ich wurde herzlich und familiär aufgenommen, so als ob ich schon eine ganze Weile hier arbeiten würde. Man fühlt sich absolut wohl und ist in wirklich guten Händen. Auch

Personen, die ein bisschen länger brauchen um warm zu werden sind hier bestens aufgehoben. Die Arbeitsatmosphäre ist zudem trotz den momentanen 30 °C äußerst angenehm und locker.